

Dezember 2023 - Februar 2024

EINBLICKE



Gemeindebrief

der Ev. Kirchengemeinde Attendorf - Lennestadt

Attendorf · Finnentrop · Grevenbrück · Lennestadt-Kirchhundem

#AUSLIEBE





INHALT

Inhalt und Impressum	2	Thema	
Andacht - Superintendent Dr. Christof Grote	3	#AUSLIEBE	10 - 11
Kontakte und Büros in der Gemeinde	4	Gottesdienste	
Kirchen und Gemeindehäuser	5	Attendorf/Petersburg	17
Presbyterium	6	Finnentrop/Fretter	18
Pfarrzuständigkeiten	6	Altenhudem/Würdinghausen	19
Kirchenwahl	7	Grevenbrück	20
Weihnachtsgruß	8	Gottesdienste in den Seniorenheimen	20
Jahreslosung 2024	8	Gemeindeleben im Rückblick	24 - 25
Weltgebetstag	9	Kinder- und Jugendseiten	26 - 29
Advent und Musik	12	Geburtstage	32
Kirchen und Kino	13	Amtshandlungen	33
Kirche mit Kindern	13		
Gemeindefreizeit Borkum 2024	13		
Verabschiedung Pfarrerin Warns	14 - 15		
Brot für die Welt	16		
Diakoniesammlung im Advent	16		
Kirche Kunterbunt	21		
Missenye	22		
Lebensfroh	23		
25 Jahre Attendorner Tafel	23		
Gruppen	30		
Angebote und Arbeitskreise	31		
Beratungsangebote	34		
Martin-Luther-Kindergarten in Attendorf	35		
Lebensfroh „Kirche im Laden“	36		

EINBLICKE

8. Ausgabe

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Attendorf - Lennestadt

www.evangelisch-attendorf-lennestadt.de

HERAUSGEBER: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Attendorf - Lennestadt

ViSdP: Hans-Georg Krieger, Vorsitzender des Presbyteriums

KONTOVERBINDUNG FÜR SPENDEN: KD-Bank der Ev. Kreiskirchenkasse

IBAN: DE22 3506 0190 2001 1936 11

Bitte bei Spenden angeben „Mandant 41161“ (plus den Zweck, den Sie wünschen)

REDAKTION: Pfarrer Volker Bäumer (Leitung), Diakonin Kristina Ashoff, Sabine Dolligkeit, Pfarrer Dr. Jörg Etmeyer, Beate Frettlöh, Christina Georg-Sprung, Christiane Hanses, Gudrun Kreidewolf, Beate Limper, Dr. Linda Neumann, Renate Seelig, Peter Seidenstücker

SATZ UND GESTALTUNG: Gerd Kitscha und Alexa Wirth

BILDNACHWEISE:

TITEL: Privat

Für die auf den Seiten 2 bis 36 zur Gestaltung verwendeten Bildelemente sind privat aus der Gemeinde und von www.pixabay.de

DRUCK: Druckerei Nübold, 57368 Lennestadt, Auflage 7000 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 22. Januar 2024

ANDACHT

Weihnachten? - Gerade jetzt!



Liebe Leserin, lieber Leser,



ein trüber Dauerregen-Tag Ende Oktober, ich sitze an meinem Schreibtisch, soll – passend zum Redaktionsschluss, darum einige Wochen vor dem Fest – eine Weihnachtsandacht für den Gemeindebrief schreiben und merke: Trotz der Kerze auf der Fensterbank und einem heißen Tee ist von Weihnachtsheimeligkeit nichts zu spüren. – Überhaupt: Wie soll angesichts der Schreckensnachrichten, der Schreckensbilder aus aller Welt irgendetwas an Festfreude, an froher erwartungsvoller Weihnachtsstimmung entstehen? Der entsetzliche Krieg in der Ukraine, der Terroranschlag in Israel mit all dem Grauen, das daraus entsteht, dazu Naturkatastrophen scheinbar ohne Ende, eine Welt, die unter dem Klimawandel immer mehr leidet.

Gewiss – gerade jetzt bräuchten wir wohl solch eine Auszeit vom Alltag, von allen Kriegs- und Katastrophenmeldungen, von aller Untergangsstimmung, aller Angst und Unsicherheit. Aber kann das gelingen? Können Lichterglanz und Weihnachtskekse, Geschenkeberge und Festessen, können geschmückte Tannenbäume und die altvertrauten Lieder uns hinwegtrösten über all die schier unüberwindbaren Herausforderungen des Lebens? Uns all das vergessen lassen, was um uns herum und oft genug auch bei uns und in uns passiert? Ist das überhaupt möglich? Nein – das können all sie nicht, uns über irgendetwas hinwegtrösten. Uns eine rosarote Brille aufsetzen, so dass wir nur noch Schönes und Gutes sehen und alles andere ausblenden. Das nicht. **All diese Weihnachtsbräuche, Weihnachtszeichen, Weihnachtsrituale können aber etwas anderes: Sie können uns daran erinnern, wie unser Gott die Welt doch eigentlich gedacht, eigentlich erschaffen hat – als einen Ort des Miteinanders, des Hoffens und Vertrauens, als einen Ort des Lebens.**

Das ist nicht erst heute so. Das prägt Weihnachten von Anfang an, macht den Kern dieses Geschehens aus: dass wir erkennen können, wie Gott uns und aller Welt Gutes will, allem Entsetzen zum Trotz. Gott wird Mensch unter kläglichsten Bedingungen, eine ledige Mutter, irgendwo unterwegs wie heute so viele auf der Flucht, keine richtige Herberge, bloß ein Stall, eine Notunterkunft, keine medizinische Versorgung, geschweige denn eine Krankenkasse. All das nimmt er auf sich für uns Menschen. Die Engel verkündigen es in dieser Nacht der Geburt Jesu als erste, bringen es auf den Punkt: „Ehre sei Gott in der Höhe und – Friede auf Erden.“

Darum geht es Gott. In diesem hilflosen Neugeborenen, in Jesus, zeigt Gott, wofür er einsteht – für Frieden, den umfassenden Shalom zwischen Mensch und Mensch, zwischen Mensch und Natur, in uns selbst, zwischen uns und Gott. **„Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr!“ Das will ich gerne hören, das will ich gerne glauben.** Ich freue mich auf Weihnachten, gerade jetzt – hoffentlich Sie auch!

Ihr
Christof Grote

Superintendent des Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg



KONTAKTE UND BÜROS



Pfarrer Dr. Jörg Ettemeyer
Vorsitz Bezirksausschuss
Lennestadt-Kirchhundem
 Auf der Ennest 37
 57368 Lennestadt-
 Altenhundem
 ☎ 02721-6039741
 ✉ joerg.ettemeyer@ekvw.de



Pfarrer Andreas Schliebener
 Kirchplatz 5
 57439 Attendorn
 ☎ 02722-2797
 ✉ andreas.schliebener@ekvw.de



Pfarrer Volker Bäumer
 unser Mann aus dem Siegerland
 ☎ 02732-7081810
 ✉ volker.baeumer@ekvw.de



Vorsitz Presbyterium
Hans-Georg Krieger
 ☎ 0151-14851940
 ✉ h_krieger@hotmail.de



Vorsitz Bezirksausschuss
Attendorn
Lars Kirchhoff
 ☎ 02722-53746
 ✉ m.l.kirchhoff@t-online.de



Vorsitz Bezirksausschuss
Grevenbrück
Artur Seidenstücker
 ☎ 02721-2804
 ✉ artur.seidenstuecker@web.de



Leitung Martin-Luther-Kindergarten
Anja Böddecker
 Magdeburger Str. 38
 57439 Attendorn
 ☎ 02722-5608
 ✉ anja.boeddecker@ekvw.de



Jugendreferentin
Diakonin Kristina Ashoff
 ☎ 0170-8103955
 ✉ kristina.ashoff@ekvw.de



Jugendreferent
Diakon Sven Vorderbrück
 ☎ 0151-15239296
 ✉ sven.vorderbrueck@ekvw.de

BEZIRKSÜROS

Attendorn

Christina Georg-Sprung
 Westwall 55 - Seiteneingang
 57439 Attendorn
 ☎ 02722-2579
 Fax: 02722-959329
 ✉ lp-kg-attendorn@ekvw.de
 Öffnungszeiten: dienstags 09.00 - 12.00
 Uhr mittwochs 11.00 - 14.00 Uhr
 donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr



Finnentrop

Beate Frettlöh und
Miriam Kammerer
 Lennestr. 7
 (Eingang "Am Hömberg")
 57413 Finnentrop
 ☎ 02721-7296
 Fax: 02721-710726
 ✉ lp-kg-finnentrop@ekvw.de
 Öffnungszeiten:
 dienstags 09.00 - 11.00 Uhr



Beate Frettlöh



Miriam Kammerer

Grevenbrück

Beate Limper
 Siegenger Str. 13
 57368 Lennestadt-Grevenbrück
 ☎ 02721-2166
 ✉ lp-kg-grevenbrueck@ekvw.de
 Öffnungszeiten: dienstags 15.00 - 17.00 Uhr
 und donnerstags 09.00 - 11.30 Uhr



Lennestadt-Kirchhundem

Christiane Hanses
 Auf der Ennest 37
 57368 Lennestadt-Altenhundem
 ☎ 02723-60011
 ✉ lp-kg-leki@ekvw.de
 Öffnungszeiten:
 montags bis donnerstags 09.00 - 14.00 Uhr



KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

ZENTRALBÜRO

Siegener Str. 13
57368 Lennestadt
☎ 02721-7140440
✉ lp-kg-attendorn-
lennestadt@ekvw.de

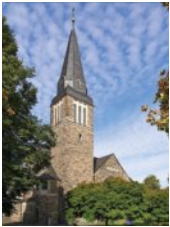
Bankverbindung für Spenden:
KD Bank der Ev. Kreiskirchenkasse
IBAN: DE22 3506 0190 2001 1936 11
Spenden: Mandant 41161
(plus den Zweck, den Sie wünschen)

JUGENDBÜROS

Grevenbrück
Siegener Str. 13
57368 Lennestadt-
Grevenbrück
☎ 02721-7140442

Altenhudem
Auf der Ennest 1
57368 Lennestadt-
Altenhudem
☎ 02723-
7162985

Attendorf
Westwall 55
57439 Attendorf
☎ 02722-2625



Erlöserkirche
Attendorf
Klosterplatz 6
57439 Attendorf
Gemeindezentrum
Attendorf
Westwall 55

Küsterin: Andrea Grossmann
☎ 0151-15908861



Friedenskirche und
Gemeindehaus
Attendorf-Petersburg
Alte Handelsstr. 21
57439 Attendorf



Ev. Kirche Altenhudem
Lindensiepen
57368 Lennestadt
Gemeindezentrum
En-Nest in Altenhudem
Auf der Ennest 1
Küsterin: Larissa Grinko
☎ 02723-677357



Emmaus-Kirche und
Gemeindezentrum
Würdinghausen
Alter Königsberg 8
57399 Kirchhudem-
Würdinghausen
Küsterin: Gerti Simon
☎ 02723-67405

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Die Mitarbeiterinnen in den Bezirksbüros vor
Ort geben Auskunft.
Weitere Informationen:
www.friedhofsverband-sauerland.de



Christuskirche Finnentrop
Am Hömberg 3
57413 Finnentrop
Gemeindezentrum
Finnentrop
Lennestr. 7
Küsterin: Ingrid Stumpf
☎ Gemeindebüro 02721-7296



Gnadenkapelle
Finnentrop-Fretter
Spreeweg 7
57413 Finnentrop-
Fretter



Ev. Kirche
Grevenbrück
und Gemeindezentrum
Siegener Str. 13
57368 Lennestadt
Küster: Michael Kreidewolf
☎ 0151-57414744



PRESBYTERIUM

PRESBYTERIUMSVORSITZ

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, tritt Pfarrerin Rose-Maria Warns in den Ruhestand. Sie hatte den stellvertretenden Vorsitz inne und führte die „Geschäfte“ unserer Kirchengemeinde. In der Sitzung des Presbyteriums am 25.09. 2023 wurde auf Vorschlag von Presbyter Wolfgang Dröpper, diesem



verdienten „Wagenlenker“ unserer Kirchengemeinde, Presbyter **Hans-Georg Krieger** zum Vorsitzenden des Presbyteriums gewählt. Die Wahl erfolgte einstimmig! Seine Amtszeit reicht bis zur Kirchenwahl im Februar 2024.

PRESBYTERIUMSWAHL

Danach wird sich das neugewählte und ins Amt eingeführte Presbyterium unserer Kirchengemeinde neu aufstellen.

WIEDERBESETZUNG DER NEUEN PFARRSTELLE

Für die 3. Pfarrstelle unserer Kirchengemeinde (Pfarrerin Warns) ist die Freigabe zur Wiederbesetzung beim Landeskirchenamt beantragt.

Das Presbyterium bittet Sie sehr herzlich, die Prozesse der Veränderungen in der Kirchengemeinde in Ihr Gebet aufzunehmen und alles Denken und Tun Gottes guter Begleitung anzubefehlen.

Denn: **An Gottes Segen ist alles gelegen!**

Volker Bäumer, Pfarrer

WER IST KÜNFTIG FÜR MICH ZUSTÄNDIG?



Alle Mitarbeitenden werden Ihnen bei Fragen zur Verfügung stehen und Ihnen selbstverständlich und gerne bei Ihrem Anliegen helfen oder weiterhelfen. Alle Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf Seite 4.

Als Pfarrer sind künftig **Dr. Jörg Ettemeyer** und **Andreas Schliebener** tätig.

Zur Pfarrstelle **Dr. Ettemeyer** gehört: Der Bezirk **Lennestadt-Kirchhudem** und der Bezirk **Grevenbrück**. Dazu kommt das **Frettertal** und der Ortsteil **Weringhausen** aus dem Bezirk **Finnentrop**, sowie der Ort **Oberveischede** aus dem Bezirk Attendorf.

Zur Pfarrstelle **Schliebener** gehört: Der Bezirk **Attendorf** und der Bezirk **Finnentrop**, jedoch ohne das Frettertal und den Ortsteil Weringhausen.

Über die einzelnen Wohnorte gibt die Homepage der Kirchengemeinde <https://www.evangelisch-attendornlennestadt.de/wer-kontakt/eine-gemeinde-vierbezirke> genaue Auskunft.

Vertretend ist ebenfalls Pfarrer **Volker Bäumer** für die Kirchengemeinde sowie als Diakoniefarrer für den Kirchenkreis tätig.



KIRCHENWAHL



gemeinde
bewegen

Am 18. Februar 2024 findet die Kirchenwahl in Westfalen statt.

Gemeinde bewegen und Presbyter/in werden, so lautet das Motto der Kirchenwahlen. Tatsächlich etwas bewegen kann, wer Lust hat, sich im Presbyterium einer Kirchengemeinde zu engagieren.

Was ist ein Presbyterium?

Es ist das Leitungsgremium einer Kirchengemeinde. Es ist für die Gestaltung und Ausrichtung des Gemeinde-lebens verantwortlich, auch als Arbeitgeber für die hauptamtlich Mitarbeitenden, und es trägt die Verantwortung für Haushalt und Finanzen.

An erster Stelle aber steht: Wie wir es – besser als bisher - schaffen können, die gute Botschaft von der freien Gnade Gottes auszurichten an alle Menschen? Welche neuen Wege sind zu begehren? Welche Formen geeignet? Welche Mittel einzusetzen? Welche Veränderungen notwendig? Das ist unser Thema: Alles andere ist nachrangig! Im Presbyterium arbeiten die ehrenamtlichen Presbyterinnen/Presbyter zusammen mit den Pfarrerinnen/Pfarrern auf Augenhöhe. Zugegeben, wer in diesem Leitungsgremium mitwirken möchte, muss etwas investieren. Etwas von seiner freien Zeit. Das ist wahr! Wahr ist aber auch, er gewinnt nicht wenig. Nicht wenig an Anerkennung und Wertschätzung. Nicht wenig an dem erfüllenden Gefühl, wirklich etwas bewegen zu können. Etwas aktiv und akzentuiert mitgestalten zu können. Mich persönlich hat dieses

Gefühl immer begeistert und sehr befriedigt: Das Gefühl, wirklich etwas bewegen zu können. Wer also Lust auf das Mitgestalten von Kirche mit ihrem ureigensten Auftrag hat, fühle sich angesprochen und jetzt schon herzlich willkommen geheißen.

Es genügt, Mitglied einer Gemeinde der Evangelischen Kirche von Westfalen zu sein, volljährig und nicht älter als 75 Jahre.

Nun ja, ich finde, Sie sollten Ihre Kandidatur in Erwägung ziehen! Ich glaube, wir brauchen Sie! Wir brauchen neue Gedanken, Anregungen, Impulse. **Wir brauchen Sie!** Sonst bleibt alles beim Alten!

Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit dem Büro Ihres Gemeindebezirks oder mit einem Pfarrer. Auch meine Kontaktdaten finden Sie in unserem Gemeindebrief oder auf unserer Homepage. Bitte überlegen Sie es sich. Bis zum 5. Dezember können noch Vorschläge zur Kandidatur entgegengenommen werden. Zu Ihrer Information:

In unserer Kirchengemeinde wird in den vier Bezirken Attendorn, Finnentrop, Grevenbrück und Lennestadt-Kirchhundem gewählt. Insofern nicht mehr Kandidaten als zu besetzende Stellen zur Verfügung stehen, gelten die vorgeschlagenen Personen als gewählt.

Volker Bäumer, Pfarrer

Was wäre, wenn wir einfach alle hingingen, in die Kirchen, in die Gottesdienste?

Wenn wir uns dort treffen würden und mit unseren Füßen abstimmen und uns entscheiden würden für Hoffnung und Zuversicht? Wenn nicht dort, wo dann??





WEIHNACHTSGRUSS

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes und erfüllendes Weihnachtsfest. Gott kommt zu uns als Kind in der Krippe, Gott kommt uns nah als Mensch unter Menschen, um uns zu dienen und zu retten. In der Nachfolge Christi versuchen Menschen, Zeichen seiner göttlichen Liebe zu setzen. Dieser Gruß erreicht Sie in Zeiten, in denen sich viele von uns Sorgen machen um unser friedliches Zusammenleben und um die Zukunft unseres Planeten. Im Eintreten für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung steht Gott an unserer Seite. Für uns als Pfarrer dieser Kirchengemeinde sind die Herausforderungen zweifellos größer geworden. Gemeinsam mit Ihnen werden wir auch unter veränderten Bedingungen kirchliches Leben gestalten.

Kommen Sie gern auf uns zu, wenn wir etwas für Sie tun können. Gott segne Sie und Ihre Lieben an Weihnachten und im neuen Jahr 2024!

Herzlichst Ihre Pfarrer
Andreas Schliebener und Dr. Jörg Ettemeyer



JAHRESLOSUNG



Liebe Leserinnen und Leser,

alles in Liebe geschehen zu lassen?

Der Anspruch erscheint mir sehr hoch! Selbst bei den nächsten Angehörigen werde ich dem nicht gerecht. Ich will tun, was sie sich von mir wünschen. Aber es kann durchaus sein, dass meine Begeisterung sich in Grenzen hält oder ich gerade etwas ganz Anderes tun wollte – und meine Mitmenschen merken das bestimmt. Wieder einmal stehe ich vor einer großen Hürde, die mein Glaube mir in den Weg stellt. Da komme ich erst einmal nicht drüber. Was könnte mir helfen? Vielleicht, dass ich mir den Wert meiner Familie, meiner Mitmenschen, auch der Fremden, die sich von mir ein zugewandtes Handeln erhoffen, vor Augen führe. Sind sie nicht wichtiger als das, was ich gerade ursprünglich tun wollte? Entscheidend freilich scheint mir dies zu sein: Wir glauben, dass Gott die Liebe ist. Also kann mir durch ihn gelingen, was mir sonst schwer fällt. Liebe entsteht immer wieder neu in der Begegnung mit Gott: Im Gebet, in der Stille, in der Erkenntnis, dass ich geliebt bin. So will ich mich immer wieder diesem Anspruch nähern.

Ihr Pfr. Dr. Jörg Ettemeyer

WELTGETETSTAG 2024



Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen

Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

In den biblischen Texten des diesjährigen Gottesdienstes zum Weltgebetstag spielt die Sehnsucht nach Frieden eine zentrale Rolle. In Psalm 85 heißt es „**Gerechtigkeit und Frieden küssen sich**“. Und im Brief an die Gemeinde in Ephesus lesen wir: „**Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält**“. Wie in jedem Jahr spiegelt die Gottesdienstordnung des Weltgebetstags den Alltag, die Leiden und Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen zu teilen. Dieses Jahr kommt er aus Palästina, der Wiege des Christentums.

Palästina ist ein vielschichtiger Begriff, in vielen Bibeln taucht er gleich zu Beginn auf den Landkarten zu Jesu Wirkstätten auf. So bezeichnet er zum einen das Gebiet zwischen Mittelmeer und Jordan im Nahen Osten. Zum anderen wurde auch das ehemalige britische Mandatsgebiet dort bis zur Gründung Israels 1948 Palästina genannt. Heute ist es der Name des 1988 ausgerufenen Staates, der das Westjordanland, Ostjerusalem

und den Gazastreifen umfasst. Dieser Staat Palästina wird von 138 Ländern weltweit anerkannt, u. a. aber nicht von Deutschland, Österreich und der Schweiz. In Palästina sind nur knapp zwei Prozent der Bevölkerung Christ*innen. Dabei liegen hier und in Israel die zentralen Orte der Christenheit wie Bethlehem, Jerusalem und Nazareth. Traditionell unterhalten die Kirchen viele Schulen und Krankenhäuser – vor allem für die palästinensische Bevölkerung.

Auch wenn es angesichts der komplexen Geschichte und aktuellen politischen Lage im Nahen Osten nahezu unmöglich erscheint, wollen am ersten Freitag im März Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird.

Basierend auf dem Vers aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus erzählen im Gottesdienst drei Frauen unterschiedlicher Generationen von ihrem Leben und Leiden in den besetzten Gebieten. Aber sie sprechen auch von ermutigenden Erfahrungen, von guter Nachbarschaft etwa unter Menschen verschiedener Religionen. Sie zeigen uns, dass sie aus ihrem Glauben Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Geschichten und Gebete sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken. Schließen auch Sie sich am **1. März 2024** über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden zu hören und sie zu teilen – in Frieden zu leben ist ein Menschenrecht. Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 dazu beiträgt, das Band des Friedens weltweit, in Palästina, im Nahen Osten und bei uns in Deutschland enger zu knüpfen. Dazu lädt der Weltgebetstag 2024 ein: **Knüpfen Sie am 1. März das Band des Friedens mit!**

Wir laden herzlich ein zu Gottesdiensten am **1. März 2024**

Die konkreten Termine entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse.



175 JAHRE DIAKONIE – #AUSLIEBE

MANCHMAL
HEISST LIEBE,
EIN START-UP
ZU GRÜNDEN.
#AUSLIEBE



Johann Hinrich Wichern 1808-1881,
Mitbegründer der heutigen Diakonie

„Rettende Liebe“ - mit diesen zwei Worten weckt Johann Hinrich Wichern vor 175 Jahren in einer berühmt gewordenen Stegreifrede vor dem Wittenberger Kirchentag das schlafende soziale Gewissen seiner Kirche. Vielen seiner Zeitgenossen ist er damals schon bekannt als Gründer eines „Rettungshauses“ für Jugendliche und als „Erfinder“ des Adventskranzes. Seine mitreißende, über 70 Minuten lange Rede ist die Summe seiner Erlebnisse in den Elendsvierteln Hamburgs.

Als junger Lehrer hatte er dort Erfahrungen mit bitterster Armut, Kinderarbeit, Prostitution, Krankheit, Kriminalität, Verrohung, Landflucht, Umweltverpestung und Massenauswanderung gemacht – den Folgen der Industrialisierung und des tiefgreifenden gesellschaftlichen und politischen Wandels in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Dem hatte er 1833 die konkrete Utopie seines „Rauhen Hauses“ in Hamburg-Horn entgegen gesetzt, in dem es aber nicht rau, sondern familiär und religiös zugeht. Wichern und seine Diakone bereiteten die Zöglinge auf ein selbstbestimmtes Leben vor – ohne Prügel und Gewalt, aber mit einem strukturierten Tagesablauf. Der Orientierung am christlichen Jahreskreis diente auch sein Adventskranz, der erstmals 1839 den Kindern das Warten auf Weihnachten erleichterte.

Geschickt und innovativ nutzte Wichern – ebenso wie seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter – moderne außerkirchliche, bürgerliche Organisationsformen wie die gerade im Entstehen begriffenen Vereine. Und sein Beispiel machte Schule. Überall im Land schossen nun Hilfsbewegungen bürgerschaftlichen Engagements „aus Liebe“ wie Pilze aus dem Boden und bildeten schnell ein Netz von „Rettungshäusern, -anstalten und Rettungsdörfern“: die Fliedners in Düsseldorf-Kaiserswerth, Familie Nathusius in Neinstedt, Bodelschwingh in Bethel, Löhe in Neuendettelsau, von der Recke in Düsseldorf, die Gebrüder Schwarz und die junge Gräfin De La Tour in Österreich: Diese Weichensteller und leidenschaftlichen Kämpfer der „Inneren Mission“, wie man die Diakonie damals nannte, nahmen die Herausforderungen ihrer Zeit und die grausamen Schattenseiten der Industrialisierung als ihre Gestaltungsaufgabe an. Sie kümmerten sich aus Liebe um die flächendeckend verarmte Bevölkerung in einem Land zwischen Revolution und Reaktion. Das war sehr viel mehr als nur Sozialfrömmerei oder der ausgeklügelte Versuch einer Re-Christianisierung des Proletariats.

Es war wirksame Nothilfe in der Überzeugung, dass der Glaube auch als rettende Tat gelebt werden muss. In seiner berühmten Rede vom



22. September 1848 fordert Wichern, dass die evangelische Kirche endlich bekennen müsse: „Die Liebe gehört mir wie der Glaube“. Die „Innere Mission“ müsse zum zentralen Programm der Kirche werden, um die junge, an unzähligen Orten sprießende „diakonische Graswurzelbewegung“ zu koordinieren! Seine leidenschaftlichen Worte fallen bei den 500 in der Lutherstadt versammelten Kirchenmännern auf fruchtbaren Boden: Von Wichern aufgerüttelt gründen sie den „Centralausschuss für die Innere Mission der deutschen evangelischen Kirche“. Die Geburtsstunde der Diakonie in Deutschland ist das dritte Großereignis des Jahres 1848 – nach der Drucklegung des Kommunistischen Manifests und der Geburtsstunde der Demokratie in der Paulskirche!

Seitdem hat die Diakonie viele Höhen und Tiefen erlebt. Viele Jahrzehnte lang hieß sie „Innere Mission“, weil es ihre Mission war und ist, Arme aus ihrer Armut zu befreien. Auf der katholischen Seite sollten ihr als Bahnbrecher der Sozialfürsorge der Gesellenvater Adolf Kolping und, ein paar Jahrzehnte später, der Caritas-Gründer Lorenz Werthmann zur Seite treten. Heute gehen Evangelische Diakonie und Katholische Caritas nicht mehr getrennte Wege, sondern arbeiten in vielfältiger Weise zusammen.

Angesichts gegenwärtiger Krisen sind Kirche und Diakonie neuerlich gefragt, wie sie auf grundlegende und komplexe Veränderungen in der Gesellschaft aus Liebe und aus Glauben verantwortlich und fair antworten können. Denn Pandemie und Ukraine Krise, der Unfrieden im Nahen Osten und die Fragen des globalen Klimawandels haben zu einem regelrechten „Epochenbruch“ geführt, den die westlichen Gesellschaften und Demokratien gegenwärtig erleben. Angesichts dieser Herausforderungen wird uns Johann Hinrich Wichern neuerlich zu einem Vorbild. Denn Vorbilder sind Leute, die sich nicht abfinden mit dem Satz: `Ja, das ist schlimm, aber alleine kann man nichts bewirken.` Sie beweisen dann, dass dieser Satz nicht stimmt, dass man auch als Einzelner handeln und andere zum Handeln anstiften, dass man Not und Elend mindern kann. Solche Leute sind wieder wichtig für



die Gesellschaft - sie sind Weichensteller für eine bessere Zukunft. Auch Ehrenamtliche gehören dazu, die - auf den Stress bei einer Tafelausgabe angesprochen - lächelnd antworten: „Es gibt nichts Gutes, außer: man tut es.“

Freuen wir uns über 630.000 hauptamtlich Mitarbeitende und 700.000 zivilgesellschaftlich Engagierte in den diakonischen Einrichtungen unseres Landes. Auch in unserer Gemeinde gibt es einen Mix aus bezahlten und ehrenamtlich engagierten Profis, die sich - z. B. seit 25 Jahren in der Attendorner Tafel - für ein zukunftsfähiges und menschenfreundliches Miteinander einsetzen. Uns stehen einladende Orte wie das „lebensfroh“ zur Verfügung und wir werden vor Ort professionell von der kommunalen gemeinnützigen Wohlfahrt unterstützt.

Gott sei Dank – bei manchen berechtigten Sorgen haben wir großartige zivilgesellschaftliche Gestaltungsmöglichkeiten. Nutzen wir sie gemeinsam und lassen wir uns mit den Mitarbeitenden wie auch den Menschen, denen der Dienst der Diakonie gilt, neu ermutigen von der Jahreslosung 2024: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Kor. 16,14)

Pfarrer Andreas Schliebener





ADVENT UND MUSIK

ERSTER ADVENT 03. DEZEMBER

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch.“

Psalm 24, 7-10

Zu Beginn des neuen Kirchenjahres gestalten die **Mainzer Dombläser** den Gottesdienst in Attendorn um **10.30 Uhr** am **1. Advent** mit.

ADVENTSFEIER IN FINNENTROP

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Adventsfeier am **1. Advent** um **15 Uhr** in der **Christuskirche Finnentrop**.

ZWEITER ADVENT 10. DEZEMBER

ADVENTSFEIER IN GREVENBRÜCK

Herzliche Einladung zur Adventsfeier für Alt und Jung am zweiten Advent in der Ev. Kirche in Grevenbrück.

Begonnen wird mit einem Gottesdienst um 14.30 Uhr. Anschließend treffen wir uns im Gemeindesaal zu einem gemütlichen Miteinander bei Kaffee und Kuchen. Der Jugendkreis bietet Würstchen und Glühwein an. Parallel ist die Trödelkiste und die Bücherei geöffnet.

ZENTRALER GOTTESDIENST MIT WEIHNACHTLICHER MUSIK AM ERSTEN WEIHNACHTSTAG IN GREVENBRÜCK

„Fatto per la notte di natale!“ oder: „Gemacht für die Weihnachtsnacht!“, so überschrieb Arcangelo Corelli sein wohl bekanntestes Werk, das erstmals 1721 im Druck erschien. Wie nur wenige Kompositionen wird diese Musik mit Weihnachten identifiziert. Corelli leuchtet die verschiedenen Stationen der Weihnachtsgeschichte musikalisch aus. Dieses Werk wird im Gottesdienst in Grevenbrück am ersten Weihnachtstag, 25.12.2023, 10 Uhr, musiziert. Die Ausführenden sind Christine von Huene und Martin Jung, Flöten und Claudia Peiser-Jung, Orgel.

ZWEITER WEIHNACHTSTAG

Herzliche Einladung zum offenen Singen in der **EV. Kirche in Altenhundem** um **15.00 Uhr**.

ADVENTSFEIER IN ATTENDORN

Am Donnerstag, den **07.12.** wird die traditionelle Adventsfeier im **lebensfroh** von **15.00 bis 17.00 Uhr** stattfinden.

Am Samstag, den **09.12.** ist Adventskaffee in der Friedenskirche ab **16.00 Uhr** vor dem Gottesdienst.

ADVENTSANDACHTEN AM WICHERKRANZ IN ATTENDORN



Die Kerzenandachten mit Besinnung und Musik am Wicherkranz finden in diesem Jahr im **Advent montags, mittwochs und freitags um 18.00 Uhr nach dem Abendläuten vor der Erlöserkirche statt.** Mitgestaltet u.a. von Musikschule und Musikvereinen, tragen Gäste aus Öffentlichkeit und Ökumene mit Geschichten und Gedanken zum Advent dazu bei, mit Klein und Groß besinnlich Advent zu feiern, ohne dabei die Problematik der Kinderarmut zu vergessen. Der Riesen-Wichern-Kranz vor der Erlöserkirche erinnert auch im Jubiläumsjahr der Diakonie an dies Herzensanliegen des „Adventskranzerfinders“ und „Vaters der Diakonie“ Johann Hinrich Wichern (1808-1881), mittellosen Kindern Ausbildung und Förderung zu gewähren. Die dabei gesammelten Gaben dienen der Finanzierung von Gutscheinen für Schulbedarf. **Zum Schulbeginn wurden wieder zahlreiche Familien mit Gutscheinen für Schulmaterial im Wert von über 4900.00 € unterstützt – ein tolles Ergebnis!** Ihnen und allen Spenderinnen und Spendern an dieser Stelle ein großes Dankeschön!

(SPENDEN:

KD-Bank der Ev. Kreiskirchenkasse
IBAN: DE22 3506 0190 2001 1936 11

Bitte angeben: „Mandant 41161
Diakoniemittel Kinderarmut“)

Spendenbescheinigung auf Wunsch bei Angabe der Anschrift



Jeweils um 19.30 Uhr im JAC Kino Attendorn
und um 20 Uhr im Lichtspielhaus Lennestadt-
Altenhundem

Montag 04. Dezember in Altenhundem

Montag 11. Dezember in Attendorn

DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT

Regie: Joachim Trier.

Julie wird bald dreißig und kann es nicht glauben. Während ihr über zehn Jahre älterer Freund Aksel als Autor Erfolge feiert, blickt sie auf eine Reihe abgebrochener Studiengänge zurück. Andeutungen zum Thema Familienplanung setzen sie unter Druck und sorgen für angespannte Stimmung. Was soll sie nur mit ihrem Leben machen und was will sie selbst eigentlich? Bei einer Hochzeitsparty trifft sie den charmanten Eivind - und für eine Nacht steht die Zeit still. Ist das die Liebe auf den ersten Blick? Zum ersten Mal scheint sich die sonst so unentschiedene Julie sicher zu sein.

FSK: 12

Montag 08. Januar in Altenhundem

Montag 15. Januar in Attendorn

THE WHALE

Regie: Darren Aronofsky.

Ein stark adipöser Dozent für kreatives Schreiben, der zurückgezogen in einem heruntergekommenen Haus lebt, erfährt, dass er wegen eines Herzleidens nicht mehr lange zu leben hat. Er möchte sich mit seiner heranwachsenden Tochter und ihrer Mutter aussöhnen, die er einst wegen einer Liebe zu einem Mann verlassen hat. Mit einem liebevollen Verständnis für die Figuren wird intensiv von der ambivalenten Kraft zwischenmenschlicher Beziehungen sowie des Glaubens erzählt, die gleichermaßen zutiefst verletzen wie Halt und Hoffnung geben können.

FSK: 12

Montag 05. Februar in Altenhundem

Montag 19. Februar in Attendorn

HOLY SPIDER

Regie: Ali Abbasi.

Ein Serienmörder macht die Runde in der heiligen iranischen Stadt Maschhad und tötet Prostituierte, im Namen Gottes und völlig zu Recht, wie er, ein vermeintlich einfacher Familienmensch, findet. Die Journalistin Rahimi will ihm auf die Spur kommen und stößt auf eine Stadt, in der viele den Mörder als Held und Befreier feiern.

FSK: 16

KIRCHE MIT KINDERN



35. WESTFÄLISCHER AKTIONSTAG „KIRCHE MIT KINDERN“ IN UNNA

Am Sonntag, 9. Juni 2024, startet der „35. Westfälische Aktionstag Kirche mit Kindern“ als Fortbildungstag für alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in Gemeinde, Kita und Schule, Kirche Kunterbunt, Jungschar und Kindergottesdienst! Sein Motto: **„Du machst mich stark. (Ps 59,10) - Mit Kindern die Kraft des Glaubens entdecken“**.

Der Ev. Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg gewährt für Fahrgemeinschaften mit dem PKW auf Antrag in der Superintendentur eine Fahrtkostenerstattung. (Kilometergeld)

Anmeldung ab 01.01.2024 möglich!

Online-Anmeldung unter:

www.kindergottesdienst-westfalen.ekvw.de/angebote/35-westfaelischer-aktionstag-kirche-mit-kindern/

BORKUM 2024

Gemeindefreizeit Borkum

12. bis 19. Oktober 2024



Anmeldungen sind ab sofort in den Gemeindebüros möglich.

Weitere Informationen und Preise erhalten Sie unter:

www.evangelisch-attendorn-lennestadt.de.

Ansprechpartner: Pfarrer Volker Bäumer



Frau Pfarrerin Rose-Maria Warns nimmt Abschied



Fotograf: Meinolf Lüttecke



Nun ist die Zeit gekommen. **Frau Pfarrerin Warns** geht nach 21 Jahren in Finnentrop in den Ruhestand. Am 29. Oktober fand der festliche Gottesdienst zur Verabschiedung aus ihrem Amt als Pfarrerin der Gemeinde Attendorn-Lennestadt unter großer Beteiligung von geladenen Gästen und Gemeindemitgliedern, ihrer Familie und dem Presbyterium statt.

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden sondern überwinde das Böse mit dem Guten“ – mit diesem Wochenspruch begrüßte der Finnentrop **Bezirkskirchmeister, Uwe Rink**, die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher. Ein Spruch, nicht nur der leeren Worte, der in der langen Amtszeit von **Frau Pfarrerin Warns** Bedeutung hatte und ihr segensreiches Handeln und Wirken in der Kirchengemeinde vor Ort prägte.

Bei dem festlichen Akt der **„Entpflichtung“** empfing sie den Segen, verbunden mit herzlichen Worten, von **Superintendenten Dr. Grote, Pfarrer Dr. Ettemeyer und Pfarrer Schliebener** sowie Vertretern und Vertreterinnen des Presbyteriums und des Bezirksausschusses Finnentrop. Auch **Pfarrer Auner (i. R.)** aus Plettenberg, ihrer früheren Wirkungsstätte vor ihrem Antritt in Finnentrop, nahm an der Zeremonie teil.

Pastor Kinold, der eine Woche vorher in der katholischen Kirchengemeinde Finnentrop verabschiedet wurde, reihte sich ebenfalls in die Segenswünsche ein und brachte beim anschließenden Empfang mit den Worten



Fotograf: Meinolf Lüttecke

„**meine letzte Amtshandlung ist ein evangelischer Gottesdienst**“ zum Ausdruck, dass die Ökumene unter **Frau Pfarrerin Warns** in der Gemeinde kein Fremdwort geblieben ist. In ihrer Predigt sprach **Frau Pfarrerin Warns** über die Aufforderung in der Bibel, alle Zeit für alles zu **DANKEN**. „Danken für jeden Tag, an dem mich Gott begleitet, egal wo er mich hingestellt hat, auch in Krankheit, Not und Krisen. Wir dürfen klagen und um einen Weg ringen, aber wir dürfen auch zu jeder Zeit singen, lobpreisen und feiern.“ Die musikalische Mitgestaltung des Gottesdienstes durch den Finnentropfer Kirchenchor und Flötenkreis unter Leitung von **Frau Braach-Sadel** und die Sonate von Joh. Seb. Bach für Flöte und Orgel, dargeboten von Organistin **Frau Peiser-Jung** und Flötist **Herrn Jung** gaben der Verabschiedung den würdigen Rahmen. Beim anschließenden Empfang überbrachten unter anderem **Frau Gastreich** als Vertreterin des Bürgermeisters von Finnentrop und der Iman der muslimischen Gemeinde, **Herr Aydin**, Dankesworte und Geschenke. Die zahlreichen Ansprachen drückten aus, wie sehr die Gemeinde **Frau Pfarrerin Warns** geschätzt hat und wie ihr segensreiches Wirken in Zukunft vermisst wird. Mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken, das reichlich Gelegenheit zu anregenden Gesprächen gab, klang dieser bemerkenswerte Nachmittag aus. **Pfarrerin Warns dankt allen, die ihr einen unvergesslichen Abschied bereitet und sie reich beschenkt haben.**





DIAKONIE

Unterstützen auch Sie die mutmachende Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende. Schenken Sie anderen Mut zu Hoffnung mit der Adventssammlung der Diakonie.



Bankverbindung:

IBAN DE22 3506 0190 2001 1936 11

Die Diagnose einer schlimmen Krankheit, die Nachricht vom Verlust des Arbeitsplatzes, Sorgen um die Entwicklung des eigenen Kindes, ein erdrückender Schuldenberg - es gibt viele Themen, die Menschen an einer positiven Zukunft zweifeln lassen. Wenn dann noch gesellschaftliche Krisen und Naturkatastrophen hinzukommen, dann werden vieler jeglicher Hoffnung beraubt.

Dann braucht es Mut zur Hoffnung – was tagtäglich in diakonischer Arbeit geschieht! Wenn eine ehrenamtliche Begleiterin schwerkranke Menschen auf der Palliativstation besucht. Wenn der Berater im Arbeitslosenzentrum seinen Klienten zur 50. Bewerbung motiviert. Wenn die Mitarbeiterin der Ambulanten Erziehungshilfe einer verzweifelten Mutter einfühlsam erklärt, welche Unterstützungsangebote es gibt. Wenn die Schuldnerberatung mit unzähligen Gläubigern telefoniert, um sie für einen Umschuldungsplan zu gewinnen.

Dabei geht es nicht darum, einen Trost und oberflächliche Hoffnung zu verbreiten. Es geht um das Engagement von zehntausenden Freiwilligen und hauptamtlich Mitarbeitenden, die diesen Mut zur Hoffnung immer wieder sichtbar machen. Praktische Hilfe, konkrete Schritte und Unterstützung zur Selbsthilfe zeigen, wie Veränderungen möglich sind. Diakonisches Handeln will erreichen, dass jede Person die Motivation hat, auch in schweren Lebenslagen die Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu bewahren.

BROT FÜR DIE WELT

Das Evangelische Hilfswerk eröffnet die bundesweite Spendenaktion mit einem Gottesdienst am 1. Advent in Leipzig, an dem auch Bundespräsident a.D. Joachim Gauck – zu DDR-Zeiten evangelisch-lutherischer Pastor - mitwirkt.

Mehr als 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden Hunger, über 3 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Das sind unfassbare Zahlen, denn eigentlich wären wir in der Lage, alle Menschen satt zu machen.

Doch nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage.



Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen

schutzlos ausgeliefert.

Brot für die Welt wirbt mit dem Motto der 65. bundesweiten Spendenaktion „Wandel säen“ für ein globales Ernährungssystem, das an den Bedürfnissen armer und benachteiligter Gruppen ausgerichtet ist und den Klimawandel nicht weiter antreibt.

Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da! **brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung**
Helfen Sie helfen.













Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie


















IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODE1KDB

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Gottesdienste		Erlöserkirche Attendorf	Friedenskirche Petersburg
02.12.	1. Advent		
03.12.	1. Advent	10.30 Uhr Pfr. Bäumer Mainzer Dombläser	
09.12.	2. Advent		18.00 Uhr Pfr. Schliebener Adventskaffee 16 Uhr 
10.12.	2. Advent	10.00 Uhr Diakonin Ashoff & Martin-Luther-Kindergarten	
16.12.	3. Advent		
17.12.	3. Advent	9.30 Uhr Pfr. Bäumer	
23.12.	4. Advent		
24.12.	4. Advent Heiligabend	15.00 Uhr Krippenspiel 15.00 Uhr Rathausplatz Prädikant Dröpper ökum. Andacht 17.00 Uhr Pfr. Schliebener m. Posaunenchor Christvesper	22.00 Uhr Pfr. Schliebener Christmette (anschl. Punch)
25.12.	1. Weihnachtstag	<i>siehe Grevenbrück</i>	
26.12.	2. Weihnachtstag		10.00 Uhr Pfr. Schliebener
31.12.	Silvester	16.00 Uhr Pfr. Bäumer	
01.01.	Neujahr	11.00 Uhr Pfr. Schliebener	
07.01.	1.So.n.Epiphantias	9.30 Uhr Pfr. Schliebener	
13.01.	2.So.n.Epiphantias		18.00 Uhr Pfr. Schliebener
14.01.	2.So.n.Epiphantias	9.30 Uhr Pfr. Bäumer	
20.01.	3.So.n.Epiphantias		
21.01.	3.So.n.Epiphantias	9.30 Uhr Pfr. Schliebener	
27.01.	Letz.So.n.Epiphant.		18.00 Uhr Pfr. Bäumer  
28.01.	Letz.So.n.Epiphant.	9.30 Uhr Pfr. Bäumer	
03.02.	Sexagesimae		
04.02.	Sexagesimae	9.30 Uhr Pfr. Bäumer	
10.02.	Estomihi		
11.02.	Estomihi	9.30 Uhr Pfr. Bäumer	18.00 Uhr Pfr. Bäumer
17.02.	Invokavit		
18.02.	Invokavit Kirchwahl-Sonntag	9.30 Uhr Pfr. Schliebener	
24.02.	Reminiszerie		
25.02.	Reminiszerie	10.00 Uhr Prädikant Dröpper Superintendent Dr. Grote Jubiläum „Attendorner Tafel“	

Gottesdienste		Christuskirche Finnentrop		Gnadenkapelle Fretter	
02.12.	1. Advent				
03.12.	1. Advent	15.00 Uhr Pfr. Schliebener Adventsfeier			
09.12.	2. Advent				
10.12.	2. Advent	11.00 Uhr Pfr. Schliebener			
16.12.	3. Advent				
17.12.	3. Advent	11.00 Uhr Pfr. Bäumer			
23.12.	4. Advent				
24.12.	4. Advent Heiligabend	15.00 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer Christvesper		17.00 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer Christvesper	
25.12.	1. Weihnachtstag	<i>siehe Grevenbrück</i>			
26.12.	2. Weihnachtstag	<i>siehe Attendorn</i>			
31.12.	Silvester			16.00 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer	
01.01.	Neujahr	<i>siehe Attendorn</i>			
07.01.	1. So.n.Epiphania	11.00 Uhr Pfr. Schliebener			
13.01.	2. So.n.Epiphania				
14.01.	2. So.n.Epiphania	11.00 Uhr Pfr. Schliebener	 		
20.01.	3. So.n.Epiphania				
21.01.	3. So.n.Epiphania	11.00 Uhr Pfr. Schliebener			
27.01.	Letz. So.n.Epiphania				
28.01.	Letz. So.n.Epiphania	11.00 Uhr Pfr. Bäumer			
03.02.	Sexagesimae			18.00 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer	
04.02.	Sexagesimae	11.00 Uhr Pfr. Bäumer	 		
10.02.	Estomihi				
11.02.	Estomihi	11.00 Uhr Pfr. Bäumer	 		
17.02.	Invokavit				
18.02.	Invokavit Kirchwahl-Sonntag	11.00 Uhr Pfr. Schliebener			
24.02.	Reminiszer				
25.02.	Reminiszer	11.00 Uhr N.N.			

Angebote an den Grundschule

Altenhundert: 14-tägig mittwochs 7.55 Uhr (Kristina Ashoff)
Finnentrop: freitags 15.00 Uhr (Sven Vorderbrück)
Meggen: 14-tägig dienstags 8.00 Uhr (Kristina Ashoff)








Gottesdienste

Ev. Kirche
Altenhundem



Emmauskirche
Würdinghausen



02.12.	1. Advent		
03.12.	1. Advent	11.00 Uhr Diakonin Ashoff Familiengottesdienst mit Taufferinnerung	
09.12.	2. Advent		18.00 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer
10.12.	2. Advent	11.00 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer	
16.12.	3. Advent		
17.12.	3. Advent	11.00 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer	
23.12.	4. Advent		
24.12.	4. Advent Heiligabend	17.00 Uhr Pfr. Bäumer Christvesper	
			16.00 Uhr Weihnachtsgottes- dienst für Kleine & Große Diakonin Ashoff + Team
25.12.	1. Weihnachtstag	<i>siehe Grevenbrück</i>	
26.12.	2. Weihnachtstag	<i>siehe Attendorn</i>	
31.12.	Silvester		17.00 Uhr Pfr. i. R. Keßler 
01.01.	Neujahr	<i>siehe Attendorn</i>	
07.01.	1.So.n.Epiphantias	11.00 Uhr Pfr. Bäumer	
13.01.	2.So.n.Epiphantias		18.00 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer
14.01.	2.So.n.Epiphantias	11.00 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer	
20.01.	3.So.n.Epiphantias		
21.01.	3.So.n.Epiphantias	11.00 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer	
27.01.	Letz.So.n.Epiphant.		18.00 Uhr Pfr. i.R. Behrensmeyer 
28.01.	Letz.So.n.Epiphant.	11.00 Uhr Pfr. i.R. Behrensmeyer	 
03.02.	Sexagesimae		
04.02.	Sexagesimae	11.00 Uhr Kirche Kunterbunt	
10.02.	Estomihi		18.00 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer
11.02.	Estomihi	11.00 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer	
17.02.	Invokavit		
18.02.	Invokavit Kirchwahl-Sonntag	11.00 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer	
24.02.	Reminiszere		18.00 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer 
25.02.	Reminiszere	11.00 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer	 

Gottesdienste		Ev. Kirche Grevenbrück	
02.12.	1. Advent		
03.12.	1. Advent	9.30 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer	
09.12.	2. Advent		
10.12.	2. Advent	14.30 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer Adventsfeier	
16.12.	3. Advent	18.00 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer	
17.12.	3. Advent		
23.12.	4. Advent		
24.12.	4. Advent Heiligabend	16.00 Diakon Vorderbrück Krippenspiel 17.30 Uhr Pfr.i.R. Keßler Christvesper	
25.12.	1. Weihnachtstag	10.00 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer mit musikalischer Gestaltung	
26.12.	2. Weihnachtstag	siehe Attendorf	
31.12.	Silvester	18.00 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer	
01.01.	Neujahr	siehe Attendorf	
07.01.	1.So.n.Epiphantias	9.30 Uhr Pfr. Bäumer	
13.01.	2.So.n.Epiphantias		
14.01.	2.So.n.Epiphantias	9.30 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer	
20.01.	3.So.n.Epiphantias	18.00 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer	
21.01.	3.So.n.Epiphantias		
27.01.	Letz.So.n.Epiphant.		
28.01.	Letz.So.n.Epiphant.	9.30 Uhr Pfr. i.R. Behrensmeyer	
03.02.	Sexagesimae		
04.02.	Sexagesimae	9.30 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer	
10.02.	Estomihi		
11.02.	Estomihi	9.30 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer	
17.02.	Invokavit		
18.02.	Invokavit Kirchwahl-Sonntag	9.30 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer	
24.02.	Reminiszere		
25.02.	Reminiszere	9.30 Uhr Pfr. Dr. Ettemeyer	

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Seniorenhaus St. Liborius Attendorf

um 10.30 Uhr
6.12. und 10.12., 3.1. und
17.1., 7.2. und 21.2.

Haus Mutter Anna Attendorf

4. Mittwoch im Monat
um 10.30 Uhr
27.12., 24.1. und 28.2.

Franziskaner-Hof Attendorf

2. Mittwoch im Monat
um 10.30 Uhr
13.12., 10.1. und 14.2.

Richard-Winkel-Zentrum Maumke

3. Montag im Monat
um 16 Uhr
18.12., 15.1. und 19.2.

Josefinum Altenhudem

2. Donnerstag im Monat
um 10.00 Uhr
14.12., 11.1. und 15.2.

Bremm'sche Stiftung Silberg

3. Donnerstag im Monat
um 10.30 Uhr
21.12., 18.1. und 22.2.

WohnGut Saalhausen

1. Freitag im Monat
um 10 Uhr
1.12., 5.1. und 2.2.

Haus Habbecker Heide Finnentrop

1. Mittwoch im Monat
um 11 Uhr
6.12., 10.1. und 7.2.

St. Franziskus Haus Elspe

Nach Vereinbarung

Die Kollektenzwecke aller Kirchengemeinden können Sie unter www.evangelisch-attendorf-lennestadt.de einsehen.



KIRCHE KUNTERBUNT



„Kirche Kunterbunt“ hoch zwei

Einen ersten Blick auf das Erntedankfest warf die „**Kirche Kunterbunt**“ im September in Finnentrop – ganz unter dem Motto „**DankBar**“. Gleich beim Eintreten konnten die Gäste kleine Dank-Situationen notieren. Die Frage „Wofür bin ich dankbar?“ stand auch bei der **DANK-Bar** mit Flaschen zum Abstimmen im Vordergrund. An der **Dank-BAR** wiederum wurden alkoholfreie, frisch gemixte Cocktails serviert – so lecker! Während die Erwachsenen sich bei einer eigenen Bibelarbeit mit dem Bibeltext des Tages beschäftigen konnten, wurde nebenan bunte Bruchschokolade zum Verschenken hergestellt. Bunt waren auch die Danke-Armbänder und die Danke-Duplos, liebevoll mit Wolle und Perlen gebastelt. Im Saal entstand nach und nach ein buntes Banner mit dem Wort „**Danke**“ in unterschiedlichen Sprachen – quer über den Kontinent. Schnell noch einen bevor auch

Kontinent. Schnell warmen Kaffee, schon nach der Aktivzeit der Gottesdienst begann. Klar, dass es auch hier um das Thema

„**DankBar**“ ging:

Jesus aber heilt zehn Gelähmte – aber nur einer kehrt um und bedankt sich... Dazu brachte Diakon Sven

Vorderbrück viele Gedanken mit und band auch die Gäste mit der Frage „**Wofür bist du dankbar?**“ ein. „**Danke**“ sagten die Jugenderferenten auch den Ehrenamtlichen, die die unterschiedlichen „**Kirche Kunterbunt**“-Veranstaltungen mit vorbereiteten und durchführten (ihr seid schon großartig!!).

Währenddessen zog bereits ein wunderbarer Duft von der Pasta-Bar durch den Raum: Leckere Pasta mit unterschiedlichen Soßen schmeckte Kleinen und Großen. Und zum Abschied gab es für jeden Gast ein kleines Tütchen mit bunter Bruchschokolade.



Persönliche Daten dürfen wir leider auf der Internetseite nicht veröffentlichen!
Vielen Dank für ihr Verständnis!

„Wünsch dir was...“

hieß es im November dann in Grevenbrück. Wunschboxen, Wunschballons, Wunschkekse und vieles mehr gab es an den Stationen zu entdecken. Wunderbar war wieder das Miteinander in der vollbesetzten Kirche und beim anschließenden Mittagessen. Wunderbar aber auch, mit wieviel Engagement das Team die Ausfälle von Mitarbeitenden kompensierte. **Tausend Dank euch!!!**



Das war die letzte „**Kirche Kunterbunt**“ in diesem Jahr. **2024 geht es am 4. Februar von 11.00 – 13.30 Uhr in Altenhundem weiter.** Wir freuen uns schon sehr auf euch!! Und wenn ihr mal mit vorbereiten und Ideen umsetzen mögt – meldet euch gerne unverbindlich bei **Diakonin Kristina Ashoff oder Diakon Sven Vorderbrück.**



MISSENYE

In beiden Partnerkirchenkreisen wurden wie jedes Jahr am dritten Sonntag im September Partnerschaftsgottesdienste gefeiert. Die Vorsitzende des Partnerschaftskomitees in Missenye, Frau Grace Rugaiya, berichtete darüber. „Wir haben den Partnerschafts-Gottesdienst auf Kirchenkreisebene in der Filialgemeinde Bukanga, die zur Gemeinde Kagera Sugar gehört, gefeiert. Die Partnerschaft zwischen Nord B/Missenye (Tansania) und Lüdenscheid-Plettenberg (Deutschland) ist in diesem Jahr 39 Jahre alt geworden. In diesem Gottesdienst ging es um viele Themen:



**Wir empfangen das Grußwort aus dem Partnerkirchenkreis,
Wir haben uns an die Geschichte der Partnerschaft erinnert,
Wir haben für unsere Partnerschaft gebetet,
Wir haben Gedenkbäume gepflanzt.
Wir haben eine einheitliche Kleidung der Partnerschaft offiziell eingeführt.**

Viele Menschen nahmen an diesem Gottesdienst teil, darunter der Partnerschaftsbeauftragte der Nordwest Diözese, die Gemeindepfarrer, die Mitglieder des Partnerschaftskomitees, drei Chöre und unsere Gastgeber aus den Gemeinden Bukanga und Kagera Sugar.

„Der Herr segne unsere Partnerschaft.“



Normalerweise fand bisher alle zwei Jahre der Besuch einer Partnerschafts-Delegation, jeweils im Wechsel aus Tansania und Deutschland, statt. Durch die Corona-Pandemie war im Jahr 2020 der geplante Besuch aus Missenye nicht möglich. Für nächstes Jahr sind wieder vier Personen aus Missenye eingeladen worden. Superintendent Arnold Mudogo und Frau Tabita Tavuna gehörten vor vier Jahren bereits zur ausgewählten Delegation, zwei weitere Personen werden momentan noch in Missenye ausgesucht.

Im September 2024 wollen wir gemeinsam das 40jährige Jubiläum unserer Partnerschaft feiern. Wir freuen uns auf Begegnung und Austausch mit den Geschwistern aus Missenye.





lebensfroh

KIRCHE IM LADEN

„Klönssnack für Ehrenamtliche“

Das war ein guter Start. Rund 20 Ehrenamtliche aus Attendorf haben sich im Oktober zum gemütlichen Klönssnack in der Begegnungsstätte „lebensfroh“ getroffen. Sie folgten einer Einladung der Freiwilligenzentrale des Diakonischen Werkes, der Ev. Kirchengemeinde und der Stadt Attendorf. Mit dabei waren Frauen und Männer, die sich beim Deutschen Roten Kreuz, im Seniorenrat, in der Ev. Kirchengemeinde oder auch im Sozialverband VdK freiwillig und unentgeltlich engagieren. Sie alle konnten sich an einem Frühstücksbuffet bedienen



und anschließend beim gemütlichen Klönssnack austauschen. „Wir wollen mit diesem Treffen unsere Wertschätzung für ehrenamtlich geleistete Arbeit zum Ausdruck bringen“, sagt Heike Schaefer, Leiterin der Freiwilligenzentrale der Diakonie Lüdenscheid-Plettenberg. Dabei spielt es keine Rolle, wo sich die Frauen und Männer engagieren.

Diakonin Kristina Ashoff, Ehrenamtsbeauftragte im



„lebensfroh“, präsentierte bei dem Treffen einen großen Briefkasten. „Hier können Sie ihre Vorschläge und Anregungen

alle Bilder: Wolfgang Teipel

zur Ehrenamtsarbeit in Attendorf hinterlassen“, sagte sie. Sie hofft auf viele Zuschriften. Zettel waren jedenfalls ausreichend vorhanden.

Eine zweite Veranstaltung dieser Art im „lebensfroh“ soll am

Donnerstag, 1. Februar 2024, ab 18 Uhr unter dem Titel „**Abendbrot**“ stattfinden. Das Organisationsteam setzt darauf, dass mit einer Abendveranstaltung auch Ehrenamtliche erreicht werden können, die vormittags keine Zeit haben.

„**Seien Sie dabei – wir freuen uns auf Sie**“, heißt es in dem Einladungsflyer. Wer dabei sein möchte, sollte sich bis zum

20. Januar 2024 bei Heike Schaefer oder Anne Jahn unter Telefon 0151 28 08 96 51 oder unter der E-Mail-Adresse: freiwilligenzentrale@diakonie-luedenscheid-plettenberg.de anmelden.



25 Jahre Attendorner Tafel

Die **"Attendorner Tafel"** sammelt seit Dezember 1998 von Händlern und Einzelpersonen überschüssige oder nicht mehr verkaufbare, aber noch qualitativ einwandfreie Lebensmittel.

Damit erfüllt sie das Motto der deutschlandweiten Tafelarbeit: Lebensmittel retten und Menschen helfen, die nicht genug Geld haben, um sich ausgewogen zu ernähren. Die Tafeln helfen unter anderem auch den vielen Flüchtlingen, die zu uns kommen.

Das Jubiläum der **„Attendorner Tafel“** wollen wir begehen in einem Festgottesdienst am **25.02.2024 um 10.00 Uhr** in der Erlöserkirche.

Herzliche Einladung zu diesem Dankgottesdienst!

Unser Gemeindeleben

Fußball-Gottesdienst der „Konfettis Altenhudem“ in der Friedenskirche Attendorf-Petersburg mit Diakonin Kristina Ashoff und Team.



Die durch Bäcker „Nelli“ König ermöglichte Aktion „5000 Brote“ der Attendorner Konfirmandinnen und Konfirmanden zugunsten von Brot für die Welt erbrachte einen Reinerlös von 195.-€! Mit den Spenden werden drei unterschiedliche Bildungsprojekte für Jugendliche in den Ländern des Südens unterstützt.



Begegnung der Religionen in Fretter, hier mit Pfarrerin Rose-Maria Warns bei der Vorstellung der Friedensdecke des KJK-Hauses und einem gemeinsamen Pilgerweg von der kath. St.-Matthias-Kirche zur Ev. Gnadenkapelle.



Der Kirchenchor aus Müllenbach-Marienhede unter der Leitung von Petra Meister begeisterte die Gottesdienstbesucher in der Ev. Kirche in Altenhudem.



Songs für den Frieden - ein Konzert in der Erlöserkirche Attendorf.



Friedensgebet in Lennestadt mit sechs Religions-Gemeinschaften und musikalischer Gestaltung der Musikschule Lennestadt.

Ein Rückblick



Gottesdienst des Bezirks Finnentrop im „Grünen“ im Schloß Bamenohl besonders musikalisch gestaltet.

Erntedank-Gottesdienst in der Ev. Kirche in Grevenbrück festlich gestaltet mit Erntegaben im Altarraum.



Die Frauenhilfe Altenhundem mit Pfarrer Dr. Jörg Ettemeyer zu Besuch im Kloster Königsmünster in Meschede.



Vortrag über Nikolaus Ludwig Zinzendorf und die Herrnhuter Gemeinde von Pfarrer i.R. Klaus Majorss beim Treffen der Frauenhilfen Altenhundem, Grevenbrück und Würdinghausen.

Frauen der Frauenhilfe und des Abendkreises Würdinghausen mit Pfarrer Volker Bäumer im Stift Keppel in Hilchenbach.



Abendkreis und Frauenhilfe Würdinghausen im Senioren-Kino in Attendorf.



„KISSEN-GESCHICHTEN“ IN ALTENHUNDEM

Kalli Kamel möchte mit auf eine Reise, immer dem hellen Stern hinterher. Doch die drei Weisen sind der Meinung, dazu wäre er noch zu klein... Möchtest du wissen, wie es mit Kalli Kamel weitergeht?

Dann komm zu unserer Kissen-Geschichte! Um es dir gemütlich zu machen, kannst du gerne ein Kuschkissen mitbringen. Auch deine Eltern können natürlich mitkommen und zuhören. Im Anschluss gibt's für alle noch warmen Tee und Kekse.

Wann: Donnerstag, 11.01.2024, 18.00 bis ca. 18.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus „En-Nest“ in Altenhundem. Informationen gibt es bei Diakonin Kristina Ashoff.



„ZEIT FÜR DICH“ ...

...ist ein neues Angebot, das gemeinsam mit der St.-Agatha-Grundschule in Altenhundem statt der bisherigen Kontaktstunden ausprobiert wird. Es geht darum, den Kindern einen geschützten Raum anzubieten, in dem sie in einer wertschätzenden Atmosphäre, in einem vertraulichen Gespräch erzählen können, wenn ihnen etwas auf dem Herzen liegt. Abwechselnd sind Diakonin Kristina Ashoff und Schulsozialarbeiterin Svetlana Ruschke dienstags vormittags in der Grundschule, hören zu und bieten bei Bedarf Hilfestellung an. Solange es nötig ist. Natürlich darf aber auch von schönen Erlebnissen erzählt werden.

Bereits nach ein paar Wochen ist klar: Das Angebot wird angenommen. Mit ganz unterschiedlich großen Sorgen kommen die Kinder

und nutzen die „Zeit für dich“. Verschiedenes (traumapädagogisches) Material und ein Plüschtier liegen zur Unterstützung bereit. Mittlerweile kommen auch Kinder, die erzählen wollen, wie es nach dem letzten Gespräch weitergegangen ist. Schön ist auch, dass hier alle Kinder angesprochen sind.





JUGENDTREFFS? ZUHAUSE!



„Ich wusste gar nicht, dass Sie da noch so aktiv sind...!“, sprach mich eine Dame an. Sie war hörbar überrascht, dass es noch immer regelmäßige Aktionen für Jugendliche in den Räumen der Kirche gibt.

„Was machen wir denn da?“, fragen dann eher die jungen Leute. Und oft steckt die Besorgnis dahinter, dass sich hinter dem Begriff „Teentreff“, „Jugendtreff“ oder wie auch immer, ein verkappter Konfiunterricht versteckt.

Jugendtreffs?

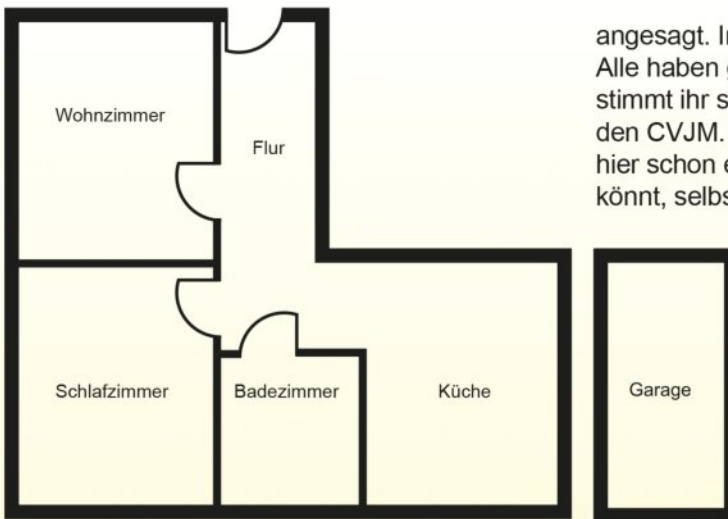
Zunächst einmal an alle Erwachsenen: Ja, es gibt ganz regelmäßige Jugendtreffs. Überall in der Gemeinde, in jedem Bezirk. Hier wird Gemeinde für junge Leute gelebt. Dabei sind die Formen doch recht verschieden von dem, was man vom wöchentlichen Gottesdienstleben kennt. Aber warum sollten alle ihre Gemeinde gleich erleben müssen?

Ich vergleiche das einfach mal mit einem Zuhause: Da gibt es die Werkstatt, das Esszimmer,

das Wohnzimmer, das Kinderzimmer, die Garage... Und schön ist es, wenn das ganze Haus bewohnt ist. Wenn es Räume für jeden gibt. Räume, in die man sich zurückziehen kann, die Tür schließen kann. Aber auch wenn es Räume gibt, in denen sich Jung und Alt trifft.

Jugend macht gerne mal die Tür zu. Weil die Musik laut ist oder die Themen die Alten nichts angehen. Manchmal ist man auch unterwegs. Und trotzdem ist man da. Möchte auch wahrgenommen werden als Bewohner des Gemeinde-Zuhauses. Selbst wenn die „Abkündigung“ über Social-Media und nicht neben der Kanzel geschieht und das Programm nicht im Voraus in Blättchen abgedruckt werden kann, weil man eben anders und spontaner entscheiden möchte.

Ich persönlich behaupte einfach mal: Bestimmt lässt sich mancher Jugendliche auch einladen ins Wohnzimmer. Zum gemeinsamen Zeitverbringen mit der ganzen Gemeinde-Familie.



Nämlich wenn... ja, wenn wir „Alten“ die Tür auflassen, so dass der Essensduft ins Jugendzimmer weht und die große Freude und der Stolz über „unseren Nachwuchs“ ehrlich und ansteckend ist.

Zuhause!

Das geht dann an alle Jugendlichen: Nein, ein Jugendtreff besteht nicht nur aus Lernen und Konfiunterricht. Ganz im Gegenteil. Natürlich ist es gut zu wissen, wie die Gemeinde-Familie so tickt. Aber da fängt das Leben doch erst an. Die Jugendtreffs hier auf der Infoseite sind wie eure Jugendzimmer. In manchen verabredet man sich mit Freunden zu einem coolen Nachmittag. In manchen ist einfach ständig Abhängen

angesagt. In manchen kann man Party feiern. Alle haben gemeinsam: Was hier geschieht, bestimmt ihr selbst. Dafür gibt es an einigen Orten den CVJM. Also einen Verein. Weil ihr euch hier schon engagieren könnt und mitbestimmen könnt, selbst wenn ihr noch nicht die magischen 18 erreicht habt. Sogar mitbestimmen über eure eigenen Finanzen. Erst recht aber über euer eigenes Programm. Andere Kreise regeln das über gemeinsame Gespräche. Auch wie das läuft, liegt in eurer Hand.

Bleibt die Frage, warum ihr denn überhaupt ein Jugendtreff-Zuhause, ein Gemeinde-Zuhause

braucht. Ich persönlich behaupte einfach mal: Weil Jesus euch hier besondere Räume vorbereiten kann. Räume, in denen ihr erlebt und für andere umsetzen könnt, was es sonst draußen so nicht mehr gibt irgendwo:

Respekt – ohne coole Klamotten.
Ansehen – ohne Leistung.
Verzeihen – ohne Grund.
Freunde – ohne Außenseiter.
Spaß – ohne Geld.

Die Jugendräume im Gemeinde-Zuhause sind Orte, wo du mit vielen anderen eine Jesus-Familie werden kannst. Du brauchst nur hineingehen.

Sven Vorderbrück

„WAS MUSS ICH TUN, DAMIT GOTT MICH LIEBT?“

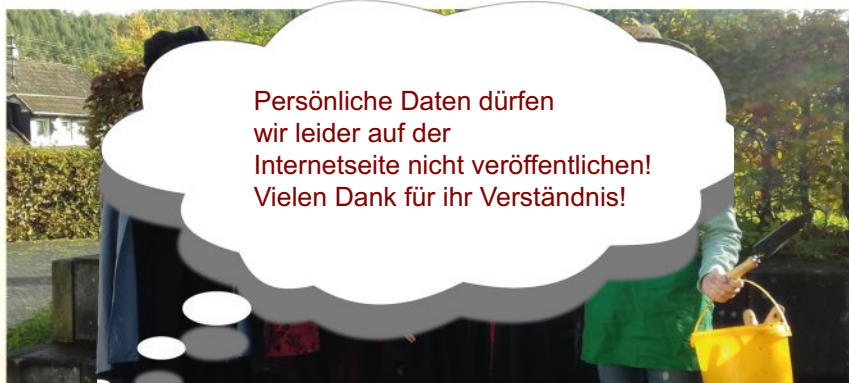
Fehlerfrei leben! Das sollten die „Konfettis“ in Altenhunden eine Stunde lang schaffen. Nicht so einfach, wenn es für jedes Lästern und Schimpfen, Unkonzentriertheit und Co. sofort einen Sündenpunkt ins Sündenregister gibt. Da nützten auch die Reliquienpilgeri, großzügige Spenden und der Kauf von Ablassbriefen nichts.

Die Jugendlichen erkannten schnell, dass dieses Ablasssystem irgendwie schräg ist... Mit diesen Erfahrungen aus der Luther-Rallye ging es anschließend um Martin Luthers „Entdeckung“, dass wir uns Gottes Liebe nicht erkaufen und nicht erarbeiten können. Klar, dass die kirchliche Obrigkeit der damaligen Zeit nicht begeistert war



und den Mönch zum Verhör vor den Reichstag holte.

Steht Martin Luther zu seinem Glauben – oder rettet er lieber sein Leben? Für die Jugendlichen keine leichte Entscheidung... - Wie würdet ihr entscheiden?



Persönliche Daten dürfen wir leider auf der Internetseite nicht veröffentlichen!
Vielen Dank für ihr Verständnis!

ANGEBOTE | TERMINE (Änderungen möglich)

UNSERE ANGEBOTE FÜR KIDS IM GRUNDSCHULALTER

- **JUNGSCHAR 14TÄGIG MITTWOCHS, 16.00 UHR - 17.30 UHR**
Friedenskirche, Alte Handelsstraße 21, **Attendorn** (Diakon Sven Vorderbrück)
- **KINDERGRUPPE „RASSELBANDE“ I.D.R. 4. FREITAG IM MONAT, 15.30 – 17.00 UHR**
Ev. Gemeindehaus, Auf der Ennest 1, **Altenhudem** (Diakonin Kristina Ashoff)
- **JUNGSCHAR-ACTION-DAY ZWEIMONATLICH SONNTAGS, 9.30 - 13.30 UHR** (Diakon Sven Vorderbrück)
Ev. Gemeindehaus, Westwall 55, **Attendorn** (03.12.2023 - 10.30 Uhr)
Ev. Gemeindehaus, Lennestr. 7, **Finnentrop**
Ev. Gemeindehaus, Siegener Str. 13, **Grevenbrück**

UNSERE ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

- **„TEENTREFF“ MONTAGS 18.00 - 21.00 UHR**
Ev. Gemeindehaus, Westwall 55, **Attendorn** (Diakon Sven Vorderbrück)
- **JUGENDTREFF 14TÄGIG DONNERSTAGS, 18.00 - 20.00 UHR**
Ev. Gemeindehaus, Siegener Straße 13, **Grevenbrück** (Diakon Sven Vorderbrück)
- **JUGENDTREFF 14TÄGIG FREITAGS, 18.00 - 20.00 UHR**
Ev. Gemeindehaus, Lennestraße 7, **Finnentrop** (Diakon Sven Vorderbrück)
- **„TEENTREFF“ I.D.R. 4. FREITAG IM MONAT, 17.15 - 19.15 UHR**
Ev. Gemeindehaus, Auf der Ennest 1, **Altenhudem** (Diakonin Kristina Ashoff)
- **JUGENDTREFF „CROSS-BIKE“ WÖCHENTLICH MITTWOCHS, 18.00 - 20.00 UHR**
Friedenskirche, Alte Handelsstraße 21, **Attendorn** (Diakon Sven Vorderbrück)



Du möchtest wissen, was bei uns gerade so los ist? Als einer der Ersten den Durchblick haben? Informiert sein über neue Angebote und Projekte? Folge uns auf Insta!! Du findest uns unter **ev.jugendattendornlennestadt** und erfährst hier einiges aus erster Hand. Schau doch mal drauf!!



GRUPPEN



Frauen

Frauenhilfe Attendorf
jeden 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr
im Gemeindezentrum Attendorf
Kontakt: Jutta Rohrmann ☎ 02722-632898

Frauen-Frühstück Attendorf
jeden 1. Dienstag im Monat um 9 Uhr
im Gemeindezentrum Attendorf
Kontakt: Marja Ernst ☎ 02722-2365 und
Barbara Kuhl ☎ 02722-52017

Frauenhilfe Finnentrop
im Gemeindehaus Finnentrop
Termin: nach Vereinbarung
Kontakt: Gemeindebüro
☎ 02721-7296

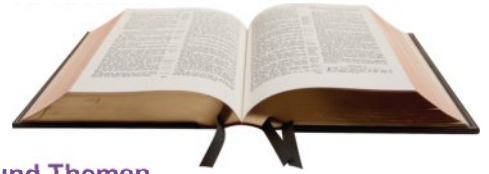
Frauenhilfe Grevenbrück
jeden 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr
im Gemeindezentrum Grevenbrück
Kontakt: Gudrun Kreidewolf
☎ 02721-20246

Frauenhilfe Altenhündem
jeden 2. Mittwoch um 15 Uhr
im Gemeindehaus En-Nest in Altenhündem
Kontakt:
Pfr. Dr. Jörg Ettmeyer ☎ 02721-6039741

Frauenhilfe Würdinghausen
jeden 2. Donnerstag im Monat um 15.15 Uhr
im Emmaus-Zentrum Würdinghausen
Kontakt: Gertraud Radke ☎ 02723-2996

Frauenabendkreis Würdinghausen
jeden 2. Dienstag im Monat um 18 Uhr
im Emmaus-Zentrum Würdinghausen
Kontakt: Gertraud Radke ☎ 02723-
2996

EVATreff
jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus En-Nest in Altenhündem
Kontakt: Christa Stahl ☎ 02721-9539938



Bibel und Themen

Bibelgesprächskreis Grevenbrück
um 18 Uhr
im Gemeindehaus in Grevenbrück
Kontakt: Pfarrer i.R. Keßler
☎ 0171-1888611
Termine: 05.12. 2023, 16.01. und 13.02. 2024.

Hauskreis Attendorf
jede Woche nach Absprache
Kontakt: Melanie und Lars Kirchhoff
☎ 02722-53746

Online-Gebetskreis
nach Absprache
Kontakt: Melanie Kirchhoff ☎ 02722-53746

Ökumenischer Arbeitskreis
zweimal im Jahr nach Absprache
Kontakt: Dr. Albrecht Brodhun

Sport, Geselliges und Verschiedenes

Tischtennis für Erwachsene
jeden Dienstag um 17 Uhr
im Gemeindehaus En-Nest
in Altenhündem
Kontakt: Ulrich Knebel ☎ 02723-6179



Spiele-Nachmittag
jeden 3. Dienstag in den Wintermonaten
um 15 Uhr im Emmauszentrum
Würdinghausen am 19.12.2023, 16.01. und
20.02. 2024
Kontakt: Gertraud Radke ☎ 02723-2996

Männerkreis
montags, nach Vereinbarung um 18.00 Uhr im
Gemeindezentrum Grevenbrück
Kontakt: Artur Seidenstücker
☎ 0151-53279640



ANGEBOTE UND ARBEITSKREISE

Anonyme Alkoholiker
treffen sich jeden Donnerstag um 18.30 Uhr
im Gemeindehaus Attendorf
Kontakt: Maria ☎ 02722-6379774

Arbeitsgruppe Amnesty International (ai)
Bei Interesse bitte Kontakt aufnehmen mit:
Jochen Pfeiffer ☎ 02721-80886
oder Werner Liesmann ☎ 02723-959631

Diakoniekreis Grevenbrück
im Gemeindehaus Grevenbrück
am 05. Dezember 2023
Kontakt: Pfarrer i.R. Keßler
☎ 0171-1888611

Gesprächskreis für Angehörige seelisch Kranker
Unterstützung und Hilfe im Umgang mit den
Erkrankten, Informationen über typische
Krankheitsbilder und deren Auswirkungen sowie
Informationen über Behandlung und weitere
Begleitungsmöglichkeiten.
Kontakt: ☎ 02723-608493

Krebshilfegruppe
Treffen jeden 2. Mittwoch im Monat,
14.30 - 16.30 Uhr im St. Josefs-Hospital
Altenhundert.
Vielfältige Möglichkeiten zu Kontakt,
Beratung und Begleitung für Menschen mit allen
Krebserkrankungen.
Kontakt: Ute Heller ☎ 02721-10259

Besuchsdienst der Kirchengemeinde
Kontakt: Pfr. Dr. Etemeyer ☎ 02721-6039741

Besuchsdienst
im Richard-Winkel-Seniorenzentrum in Maumke
Die Mitarbeiterinnen treffen sich dort
jeweils am vierten Dienstag in den
ungeraden Monaten um 9.00 Uhr.



Bücherei

Grevenbrück:

dienstags und donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr

Attendorf:

montags und mittwochs 15.00 - 18.00 Uhr

AKtief - Team

Wer Interesse hat, aktive Gottesdienste mit
Tiefgang vorzubereiten und mit
durchzuführen, ist herzlich willkommen.

Kontakt:

Diakonin Kristina Ashoff ☎ 02723-7162985

Musik

Kirchenchor Attendorf

dienstags um 19.45 Uhr

Kontakt: Ada und Gerd Brand ☎ 02722-
51923



Posaunenchor Attendorf

donnerstags um 19.15 Uhr

Kontakt: Jens Dolligkeit ☎ 0151-67236711

Kirchenchor Finnentrop

dienstags um 17.30 Uhr im

Gemeindehaus Kontakt: Gemeindebüro ☎
02721-7296

Gemeindechor Lennestadt-Kirchhundem

montags um 19.00 Uhr im En-Nest.

Kontakt: Annegret Reinwarth
☎ 02723-5223 o. 02723-717937

Gospelchor "Sound of Voice"

dienstags um 20.00 Uhr im En-Nest.

Kontakt: Ulrike Wesely ☎ 0160-96643905

„Kleine Volksliedgruppe“

jeden 2. und 4. Freitag im Monat

um 17.00 Uhr im „EnNest“

Kontakt: Gemeindebüro ☎ 02723-60011



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG

Diesen Tag hat der Herr zum Festtag gemacht.
Heute wollen wir uns freuen und jubeln.

Psalm 118, 24



Attendorn

Grevenbrück



Finnentrop

LenneStadt-Kirchhudem

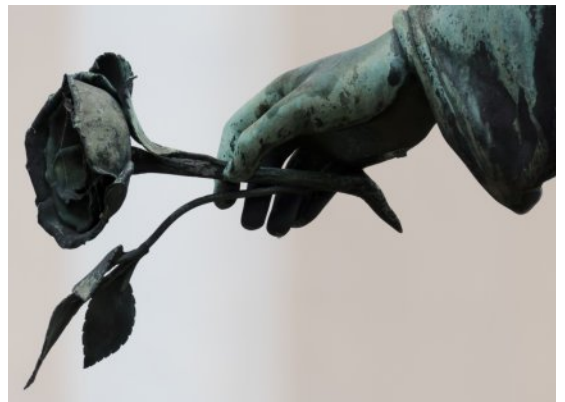


AMTSHANDLUNGEN



"Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden."

Apostelgeschichte 18,9-10



*Ihr habt jetzt Trauer,
aber ich werde euch wiedersehen
und euer Herz wird sich freuen.*

Johannes 16,22



BERATUNGSSTELLEN

AIDS-Hilfe Olpe

Westfälische Str. 88, Olpe ☎ 02761-40322

Alleinerziehende Mütter und Väter

Kontakt: Carola Heer ☎ 02723-608-221

AufWind - Kath. Jugend- und Familiendienst

Gartenstr. 6, Lennestadt-Altenhundem

☎ 02723-688910

Bamenohler Str. 248, Finnentrop

☎ 02721-6025830

Bürgerhilfe Finnentrop

Am Markt 1 – im Rathaus Finnentrop

Bürozeiten: dienstags 10.00-12.00 Uhr und nach Vereinbarung

☎ 0175-5119073

www.finnentrop.de

Caritas Kontakte

Attendorn ☎ 02722-9541-74664

Finnentrop ☎ 02721-97627018

Lennestadt und Kirchhundem ☎ 02723-95560

Diakonisches Werk des Ev. Kirchenkreises

Lüdenscheid-Plettenberg

Bahnhofstr. 25, Plettenberg

Zentrales ☎ 02391-9540-0

Schwangeren-, Partnerschafts- und

Elternberatung, Lebensberatung

Schwangerschaftskonfliktberatung

☎ 02391-9540-25

Suchtberatung: ☎ 02391-9540-20

EiL- Ehrenamt in Lennestadt

Kontakt und Alltagsgespräche am Telefon

Kontakt: Andrea Schiller

☎ 02723-608-220

Frauenberatungstelle Kreis Olpe

Friedrichstr. 24, Olpe ☎ 02761-1722

Frauenhaus Notruf ☎ 02761-834025

24 Stunden besetzt!

Jugendhilfe Fachdienste Kreis Olpe

☎ 02761-810

Kleiderkammer Finnentrop

der Kath. Kirche Bamenohler Str. 258,

Finnentrop, Nähe Bahnhof

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 15.00 – 17.00 Uhr

Kontakt: Frau Beck ☎ 02721-70609

und Frau Kleine ☎ 02721-5570

Kleiderkammer Grevenbrück

in der Trödelkiste im Gemeindehaus,

Siegener Str. 13,

dienstags von 15.30 bis 18.00 Uhr

Kompass (kath. Jugend &

Familiendienst) ☎ 0151-68813799

lebensfroh.Kirche im Laden

Danziger Str. 2 in Attendorn

Kontakt: Gerhard Oevermann

☎ 02722-5408691

✉ gerhard.oevermann@ekvw.de

Männerberatung „Echte Männer reden“

KSD Olpe

☎ 0152-31818887

Möbelbörse

siehe Seite 32 „lebensfroh“

Schuldnerberatungsstelle Olpe

☎ 02761-8368-0

Schwangerenberatungsstelle Olpe

☎ 02761-8368-0

Sozialpsychiatrischer Dienst

Hilfeleistungen für Menschen mit seelischen

Problemen, Suchtproblemen sowie geistigen

Behinderungen

Thomas-Morus-Platz 1, Lennestadt

☎ 02723-608-494

Tafel Attendorn

siehe Seite 32 „lebensfroh“

Warenkorb Finnentrop

St. Anna-Str. 4, Lenhausen (ehem.

Grundschule) Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3.

Dienstag/Mittwoch im Monat 14.00 – 16.00 Uhr

Kontakt: Frau Karin Becker ☎ 02721-70522

Warenkorb Lennestadt

Lebensmittelausgabe

in der Volksbank-Arena Sauerlandhalle

20.12. 2023, 17.01. und 21.02. 2024

jeweils von 13.00 bis 17.45 Uhr

im kleinen Saal

MARTIN-LUTHER-KINDERGARTEN ATTENDORN

Magdeburger Str. 38

57439 Attendorn

Tel.: 02722-5608

Mail.: martin-luther-kita@t-online.de

Leitung und Ansprechpartnerin:

Anja Böddecker

Mail.: anja.boeddecker@ekvw.de



Seit dem 23.08. hatten wir in unserer Kita leihweise neue Mitbewohner. Fünf Hühnerdamen fühlten sich in ihrem eigens aufgestellten Gehege und Ställchen wie zuhause und legten jeden Tag wunderschöne Eier.

Die Kinder hatten den Hühnern auch Namen gegeben. Sie heißen Pipi Langstrumpf, Flippi, Charles, Mohammed und Pepper Wutz.

Die Kinder und Fachkräfte lernten viel über Hühner. Was fressen die gern? Lassen sich Hühner streicheln? Schlafen die in der Nacht in ihrem Stall? Welche Sprache sprechen Hühner?

Aus den Eiern hatten wir viele verschiedene Speisen zubereitet, Waffeln gebacken, Rührei gebraten, Eier gekocht und selber gepellt, saftigen Schokoladenkuchen gebacken u.v.m.

Bei so einem tollen Projekt war klar, dass sich auch der Familiengottesdienst des Kindergartens irgendwie um Hühner drehte: Die Kindergartenkids und das Team brachten u.a. ein Hühnerlied mit und spielten begeistert die verschiedenen Tiere, die sich um einen arroganten Hahn auf seinem Misthaufen versammeln. Im Anschluss konnten alle Interessierten bei einem Tag der Offenen Tür einen Blick in den Kindergarten-Alltag werfen – und natürlich auch über den Hühnerzaun.

Übrigens: Am **10. Dezember** feiert der Kindergarten einen fröhlichen (Vor-) Weihnachtsgottesdienst – um **10.00 Uhr** in der Ev. Erlöserkirche in Attendorn. Feier doch mit!! Im Anschluss findet vor der Kirche wieder ein gemeinsames Adventssingen am Wichernkranz statt.



WIR SUCHEN DICH!

Bei uns ist noch Platz für dich!

Unser Ev. Martin-Luther-Kindergarten in Attendorn ist für ca. 60 Kinder ein zuverlässiger Wegbegleiter bis zur Einschulung. Ein kompetentes Team aus unterschiedlichen Professionen gestaltet mit viel Herzblut den Alltag im Kindergarten. Das Konzept der Offenen Arbeit wird gerade eingeführt.

„Evangelisch“ steht nicht nur im Namen unseres Kindergartens, sondern findet sich in unserer rel.-päd. Arbeit auch wieder. Außerdem finden besondere Projekte statt – zuletzt ein Projekt zur tiergestützten Pädagogik. Demnächst wird unser Kindergarten auch zeitgemäß umgebaut. Die gute Nachricht dabei: In diesem Team ist noch Platz für dich und deine Ideen!! **Denn wir suchen eine/n pädagogische/n Mitarbeiter/in (m,w,d) in Voll- oder Teilzeit.**

Wir bieten dir u.a. eine Vergütung nach BAT-KF und eine kirchliche Zusatzversorgung, 2 Regenerationstage pro Jahr zusätzlich zum Urlaub und die Möglichkeit zur Fortbildung.

Willst du mehr wissen? Dann geben wir dir gerne Auskunft:

Frau Anja Böddecker (Leitung) oder Herr Lukas Sprung (stellv. Leitung), Tel.: 02722 /5608.



Persönliche Daten dürfen wir leider auf der Internetseite nicht veröffentlichen!
Vielen Dank für ihr Verständnis!

lebensfroh

 KIRCHE IM LADEN

Danziger Str. 2,
57439 Attendorn



lebensfroh. Kirche im Laden

Gerhard Oevermann

☎ 02722-5408691 und

✉ gerhard.oevermann@ekvw.de



AGIL Seniorenbüro

Wohl zu Hause

Sprechstunde

jeden zweiten Mittwoch im

Monat von **9.00 bis 11.00 Uhr**

Westwall 55, 57439 Attendorn

Anne Jahn ☎ 0151-28089651

✉ agil.attendorn@gmail.com

ANGEBOTE

Attendorner Tafel

jeden letzten Dienstag des Monats von
14.00 bis 17.00 Uhr.

An allen anderen Dienstagen findet eine
kleinere Ausgabe am Vormittag von
10.00 bis 11.30 Uhr statt.

Sylvelin Karsunky ☎ 02722-7648

Spendenkonto: „Attendorner Tafel“

SparkasseALK

IBANDE22462516300000014951

Die Selbsthilfegruppe „**Depressionen**“
trifft sich am zweiten Freitag im Monat von
15.00 bis 17.00 Uhr

(Informationen erhalten Sie über das
DRK in Olpe) ☎ 02761-2643

Kleiderkammer

montags von **14.00 bis 16.00 Uhr** und
mittwochs von **14.00 bis 17.00 Uhr**

☎ 02722-5408691 oder ☎ 0170-7828841

oder Claudia Schulz ☎ 0176-97768499

Möbelbörse

montags und mittwochs von

14.00 bis 16.00 Uhr

Förderband ☎ 02722-6341491 oder

☎ 0160-3010910

Offenes Sprachcafé

jeden 2. Freitag im Monat

9:00 bis 11:00 Uhr

Förderband + In Via

☎ 02722-6341491 oder ☎ 0151-63406505

NEU!

Reparaturcafé:

Reparatur von Elektrogeräten und Ähnlichem
Termine auf Anfrage

Michael Greve-Röben ☎ 02722-630921

☎ 0177-6800737 ✉ m.greve1@gmx.de

„Silberpfeile“ (Strickclub)

jeden 1. Donnerstag im Monat

von **15.00 bis 17.00 Uhr**

Margret Krüger ☎ 02722-8520

Tanzen im Sitzen

am ersten und dritten Dienstag im Monat

von **15.00 bis 17.00 Uhr**

Renate Biecker-Klaas

☎ 02722-9689998

Waffelcafé-Tag

donnerstags von **15.00 bis 17.00 Uhr**

Es gibt Waffeln und heiße Getränke.